

Wir-AG der nackten Hintern

Die Komödie Ladies Night begeistert ihre weiblichen Zuschauer.

Von Stephan Querfurth

Wolfenbüttel. Chippendale-Fieber. Chippendale, das sind die geölten Kerle, die, wenn sie sich bis auf das letzte Feigenblatt ausziehen, orgiastisches Geschrei in mittleren und gehobenen Altersstufen der Damenwelt auslösen.

Nein, diese Kerle, die waren nicht auf den Brettern des Lessingtheaters zu sehen. Es waren nahezu nur Frauen, die die Plätze im Saal füllten. Was da zwei Stunden lang Lacher, Gejohle und auch Gekreis auslöste, war eine nette Geschichte, die sich um das Genre des halbprofessionellen Ausziehens von Männern dreht.

Komödie zum Hingucken, mit ihren unbeholfenen Strippeinlagen. Denn eher waren nun diese sechs Malocher, herrlich platt gespielt vom Ensemble der Komödie im Bayrischen Hof in München, Durchschnitt. Und wenn sie dann schon mal in Unterhosen da stan-

den oder gar bloßen Hintern präsentierten, dann wirkten sie eigentlich nicht so knackig, als das das triumphale Gejohle gerechtfertigt hätte.

Wann immer Arschloch gesagt wird, und das wird oft gesagt, geht eine Welle des Lachens durchs Theater. Wenn von Schwänzen geredet wird, dann Gejohle. Aber vielleicht war es das ja, das in der gesellschaftlichen Allgegenwart nackter weiblicher Haut auch mal eine haarige Männerbrust gewollt war. Zumindest auf der Theaterbühne.

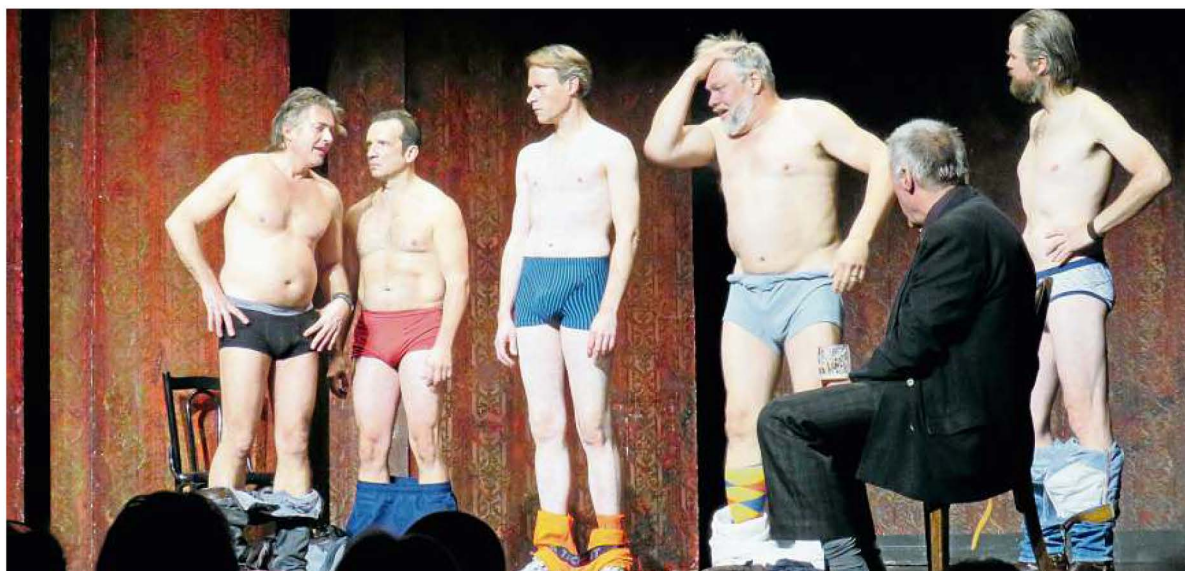
Die Geschichte: Drei arbeitslose Freunde irgendwo in England. Genaue gesagt, ehemalige Stahlarbeiter irgendwo im Pub dort, Looser, fertig. Und dann beschließen sie, ihre Haut auf den Markt zu tragen.

Aber das ist schwer, die Hemmungen, die letzte Hülle fallen zu lassen ist groß. Das macht die Geschichte komisch. Und zwischendurch proben sie den Strip. Und das macht die Geschichte wohl aufreizend.

Hinter all den Lachern und Klammauk steckt ein Stück Ernsthaftigkeit: Da ziehen sich drei gegenseitig aus dem Teufelskreis von Arbeitslosigkeit und Pub-Leben, Schuldenfalle und Ehekrise, haben Ideen, die über Kleinkriminalität hinausgehen, haben eine Geschäftsidee und machen sich zum Angebot einer schließlich großen Nachfrage. Eine Wir-AG der nackten Hintern eben.

Es dominiert jedoch die Plattitüde. Prolig treten diese Kerle auf. Als Machos. Obwohl ihr Herz manchmal sein Weichteil durchscheinen lässt. Das Stück hat einige Sprüche parat, die unter den Zuschauerinnen heftiges Johlen und Lachen provozieren: „Rüssel mit Futtersack“, oder: „Wenn du an meinem ziehst, und ich zieh an deinem, was tu ich dann? Ich zieh den Kürzeren“, oder: „Die Frau gehört hinter den Herd, und bei mir steht der Herd im Schlafzimmer.“

Wenn das zum Spaßhaben also reicht...



Männer voller Hemmungen beim Strip. Die Komödie Ladies Night begeisterte im Lessingtheater.

FOTO: S. QUERFURTH